

INKLUSIVES SCHULSYSTEM TESSIN: FÖRDERUNG STATT SELEKTION

EIN MODELL FÜR DEN KANTON ZÜRICH?

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023

Volkshaus, Blauer Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

18.30-20.00 Uhr, anschliessend Apéro

Wir bitten um Anmeldung bis 8. November auf kontakt@vsos.ch

Das Tessiner Schulsystem ist auf Bildungsgerechtigkeit, Inklusion und die Förderung des persönlichen Potenzials aller Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Im Kontrast dazu steht das selektive Schulsystem im Kanton Zürich, mit der höchsten Ungleichheit im Bildungserfolg und der höchsten Quote an Schulabgänger:innen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen. Die wirtschaftlichen Kosten des selektiven Schulsystems betragen in der Schweiz 30 Milliarden Franken jährlich!

Im Kanton Tessin besuchen alle bis 15 dieselbe Klasse, nur die Fächer Mathematik und Deutsch werden auf der Oberstufe getrennt nach Niveaus unterrichtet. Ein Versuchsprojekt, das dieses Jahr in 6 Schulen gestartet wurde, sieht vor, auch diese Aufteilung aufzuheben.

Mit der Einführung der Ausbildungspflicht bis 18 Jahre verstärkt der Kanton Tessin sein Engagement für die Erreichung des nationalen Ziels des Bundes, dass 95% der Jugendlichen bis zum Alter von 25 Jahren einen Abschluss auf Sekundarstufe II haben sollen.

Präsentation des Tessiner Modells:

- **Emanuele Berger**, Direktor der Abteilung Schule und Koordinator des Departements für Bildung, Kultur und Sport, Kanton Tessin
- **Brigitte Jörimann**, Sprachenbeauftragte der Abteilung Schule, Kanton Tessin

Kurzinput zur neuen Studie zu den wirtschaftlichen Kosten des selektiven Schulsystems in der Schweiz:

- **Prof. Dr. Jürg Schoch**, Präsident Allianz Chance+, ehemaliger Direktor unterstrass.edu

Im Anschluss mit auf dem Podium sind:

- **Daniel Gebauer**, Mitglied der Geschäftsleitung des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)
- **Katrin Meier**, VPOD, Verbandskommission Bildung, Erziehung, Wissenschaft
- **Barbara Streit-Stettler**, Präsidentin VSoS, Moderation